

| | | | |
|---|--|---|-------|
| L 7122-25 | 3 | Südlich Murrhardt-Mettelberg | 21 ha |
| Stubensandstein (km4) | Naturwerksteine und Kiese und Sande aus Mürlsandsandsteinen {Mögliche Produkte: Rohblöcke für Massivbauten, Verblendsteine, Restaurierungsmaterial für historische Bauwerke, Fassaden- und Bodenplatten, Tür- und Fensterrahmen, Mauersteine für den Garten- und Landschaftsbau, sowie lokal Sande, Splitte, Schotter} | | |
| ca. 1,5 m | Ehem. Steinbruch Murrhardt-Mettelberg (RG 7023-167), im nördlichen Teil des | | |
| ca. 14 m | Vorkommens, Lage: R ³⁵ 46 200, H ⁵⁴ 23 400, 449 m NN | | |
| ca. 2 m | Ehem. Steinbruch Murrhardt-Mettelberg (RG 7023-320), im östlichen Teil des Vorkommens, | | |
| ca. 7 m | Lage: R ³⁵ 46 310, H ⁵⁴ 23 400, 449 m NN | | |
| Gesteinsbeschreibung: Das betrachtete Vorkommen wird von einem grauen, im unteren Bereich auch rötlichen, karbonatisch gebundenen Sandstein („Fleins“) aufgebaut. Bei Verwitterung ist das Gestein von dunkelgrauer Farbe, die Oberfläche neigt dann zum Absanden. Das massige Gestein steht in bis zu vier Meter mächtigen Bänken an (Abb. 21). Makroskopisch treten neben eckigen, mittelkörnigen, eng verzahnten Quarzen Feldspäte auf. Herauswitternde Tongallen grüner und roter Farbe treten im östlichen Vorkommensteil häufiger auf, im Norden (Stbr. bei Murrhardt-Mettelberg, RG 7023-167) sind sie nur selten aufgeschlossen. Die Sande wurden während des Mittleren Keupers aus südöstlicher Richtung geschüttet. Neben harten Sandsteinbänken treten auch entfestigte Mürlsandsandsteine auf. | | | |
| Analysen: Geochemische Analyse des Unteren Stubensandsteins des Stbr. bei Murrhardt-Mettelberg (RG 7023-167, Lage s. o.): SiO ₂ 57,63 %, TiO ₂ 0,04 %, Al ₂ O ₃ 3,3 %, Fe ₂ O ₃ 0,46 %, MnO 0,1 %, MgO 3,45 %, CaO 16,07 %, Na ₂ O 0,53 %, K ₂ O 1,39 %, P ₂ O ₅ 0,03 %, Glühverlust 16,94 %, Karbonate 35 %, Calcit 21 %, Dolomit 14 %. Angaben zu den Spurenelementkonzentrationen sind Bestandteil der LGRB-Betriebsakten. | | | |
| Vereinfachtes Profil: Profil des Steinbruchs RG 7023-167 (Lage s. o.), zum Liegenden hin aus Analogieschlüssen ergänzt. | | | |
| 450 | – ca. 448,5 m NN | Boden, sandig (Bod) und Verwitterungszone (Stubensandstein-Fm., km4) | |
| 448,5 | – ca. 425 m NN | Sandstein, karbonatisch gebunden, hart, massig, feldspatführend, teilweise entfestigt und verwittert, mittelkörnig (Unterer Stubensandstein, km4u) [Steinbruchsohle bei ca. 434 m NN, lokal Grundwasserführung des Rohstoffkörpers möglich] | |
| – Im Liegenden: Bunte Tonsteine, Tonmergelsteine und tonige Dolomitsteine (Obere Bunte Mergel, km3o) – | | | |
| Tektonik: Störungszonen sind innerhalb des Vorkommens nicht bekannt. Innerhalb des Aufschlusses RG 7023-167 zeigt das Gestein Kluftabstände zwischen 0,3 und 2,5 m. An Hauptkluftrichtungen wurden 310/90° und 220/90° festgestellt. Die Klüfte sind dabei teils verlehmt und bis etwa 20 cm geöffnet, teils mit Calcit belegt. Der Schichtenverband lagert etwa sählig. | | | |
| Nutzbare Mächtigkeit: Die karbonatisch gebundenen, zur Werksteingewinnung geeigneten Sandsteine des Unteren Stubensandsteins erreichen im betrachteten Vorkommen Mächtigkeiten von ca. 25 m (EISENHUT 1971). Im Hangenden folgen überwiegend entfestigte Mürlsandsandsteine, deren Hauptnutzung in der Gewinnung von Kies und Sand liegen wird. Somit ist wahrscheinlich nur ein Teil der Stubensandstein-Fm. rohstoffgeologisch verwertbar. Abraum: Neben Bodenbildungen treten mürbe Sandsteine als Abraum auf. Deren Mächtigkeit steigt in westliche Richtungen stark an. Die Mächtigkeit des Abraums beträgt innerhalb des Vorkommens maximal 3 m, kann lokal aber auch deutlich geringmächtiger ausfallen. Zwischenmittel treten nur selten auf. | | | |
| Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungserschwernisse: (1) Tongallen. (2) Entfestigte und engständig geklüftete Bereiche. (3) Ungünstiges Verwitterungsverhalten des Naturwerksteins. (4) Rasche lithologische Wechsel, hoher betrieblicher Erkundungsaufwand. | | | |
| Flächenabgrenzung: <u>Norden:</u> Ortslage Murrhardt-Mettelberg, Ortsverbindungsstraße L 1120. <u>Osten:</u> Ausstrich des Rohstoffkörpers, Eintalung Doschenklänge. <u>Süden:</u> Ausstrich des Rohstoffkörpers, Eintalung Otterbach. <u>Westen:</u> Ortsverbindungsstraße, mächtige Überlagerung mit Mittlerem Stubensandstein. | | | |
| Erläuterung zur Bewertung: Vorliegende Bewertung stützt sich im Wesentlichen auf die Aufnahme oben zitierter Steinbrüche. Weitere Rohstoffgewinnungsstellen befinden sich innerhalb oder in unmittelbarer Umgebung des Vorkommens (RG 7023-323, RG 7023-319 und RG 7023-166); aufgrund Verfüllung und Renaturierung sind dort jedoch keine rohstoffgeologischen Kartierungen möglich. Jedoch flossen Daten aus der Aufnahme der benachbarten Steinbrüche RG 7023-310 und RG 7023-311 in vorliegende Betrachtung ein. Ferner beruht die Bewertung auf der Geologischen Karte von Baden-Württemberg, Blatt Murrhardt (EISENHUT 1971) und Blatt Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald (BRUNNER 2001). | | | |
| Sonstiges: Aus dem Rohstoff wurde in der Vergangenheit Schotter produziert; Reste der Aufbereitungsanlagen befinden sich direkt im Norden des Vorkommens. | | | |
| Zusammenfassung: Das abgegrenzte Vorkommen stellt die rohstoffgeologisch prospektive Umgebung eines ca. 1 ha großen Steinbruchs (RG 7023-167) dar, der ein hohes Potenzial zur Gewinnung von Naturwerksteinen aufweist. Dabei ist der Rohstoffkörper innerhalb dieses aufgelassenen Steinbruchs großflächig aufgeschlossen und gut zugänglich. Der anstehende Rohstoff ist ein harter, karbonatisch gebundener, feldspatführender Sandstein des Unteren Stubensandsteins, er erreicht Mächtigkeiten von ca. 25 m. Die mögliche Gewinnung von Kiesen und Sanden aus dem Vorkommen dürfte nur von untergeordneter Bedeutung sein. Innerhalb des Blattgebiets zählt dieses Vorkommen zu den wichtigsten und hoffigsten Vorkommen der Stubensandstein-Fm. | | | |